

Meldepflichten und Belastung der Wirtschaft durch Erhebungen von Statistik Austria 2001-2017

MARKUS FRÖHLICH
ULRIKE OSCHISCHNIG²⁾

Ergebnisse des Belastungsbarometers

Der Zeitaufwand der österreichischen Unternehmen für das Ausfüllen der Fragebögen von Statistik Austria betrug im Jahr 2017 rund 738.700 Stunden und lag damit etwa 4,8% über dem Wert von 2016. Seit Beginn der Belastungsmessungen im Jahr 2001 konnte der Gesamtmeldeaufwand – trotz zusätzlich hinzugekommener Erhebungen – um 14,2% reduziert werden. 2017 waren von den insgesamt rund 450.647 Unternehmen 47.791 (10,6%) bei mindestens einer Erhebung meldepflichtig, um 2.240 mehr als im Jahr zuvor. Kleinunternehmen sind aufgrund von Schwellenwerten überwiegend von Meldepflichten befreit, sodass sich die Belastung in erster Linie auf größere Unternehmen konzentriert. Bei den meldepflichtigen Unternehmen bestand für 58,7% eine Meldepflicht bei lediglich einer einzigen Erhebung, für 24,1% bei zwei und nur für 17,2% bei drei oder mehr Erhebungen. Mit dem Berichtsjahr 2017 wurden erstmals die Erhebungen zur Arbeitskräfteüberlassung und zur Beschäftigung von aus dem EWR-Ausland überlassenen Arbeitskräften in das Belastungsbarometer einbezogen.

Einleitung

Das Bundesstatistikgesetz 2000 (BStatG 2000) verpflichtet die Organe der Bundesstatistik zu einer die Belastung minimierenden Vorgangsweise. Um beurteilen zu können, wie Statistik Austria diesem „besonderen Grundsatz bei der Aufgabenwahrnehmung“ (§ 24 BStatG 2000) nachkommt, muss die tatsächliche Belastung bekannt sein. Es müssen daher Informationen vorliegen, wie viele Unternehmen von Meldeverpflichtungen betroffen sind, und es erfordert gesicherte Aussagen darüber, wie sich die Zahl der Meldepflichtigen und die ausgelöste Belastung im Zeitverlauf ändern. Es bedarf eines Messinstruments, das die Belastung in quantitativer Weise nachweisen kann und Einblicke in die Veränderung im Zeitverlauf und die diese verursachenden Komponenten gibt.

Im Jahr 2001 wurde ein Kooperationsvertrag zwischen der Wirtschaftskammer Österreich und Statistik Austria abgeschlossen. In diesem Vertrag wurde auch der Aufbau eines Monitoring-Systems zur Messung der Respondentenbelastung vereinbart.

Konzepte und Konventionen der Vorgangsweise wurden bei der Erstveröffentlichung von Resultaten zum „Belastungsbarometer“ ausführlich in den Statistischen Nachrichten beschrieben.¹⁾ Bezüglich weiterer Aspekte der Umsetzung (z.B. Erhebung des Meldeaufwands) wird ebenfalls auf die früheren Aufsätze verwiesen.

Eine zusammenfassende Darstellung der Grundkonzepte und der Ergebnisse ist auch auf der Website von Statistik Austria abrufbar unter www.statistik.at > Statistiken > Unternehmen, Arbeitsstätten > Respondentenbelastung.

^{*}) Wirtschaftskammer Österreich, Stabsabteilung Statistik.

¹⁾ „Meldepflichten bei den wirtschaftsstatistischen Erhebungen der Statistik Austria im Jahr 2003“, Heft 5/2004, S. 437 ff. „Belastung der österreichischen Wirtschaft durch Erhebungen von Statistik Austria 2001-2003“, Heft 6/2004, S. 573 ff.

Meldepflichten bei wirtschaftsstatistischen Erhebungen von Statistik Austria 2017

Im Jahr 2017 war Statistik Austria aufgrund nationaler Rechtsvorschriften für die Durchführung von dreizehn²⁾ Erhebungen mit Meldepflicht für Unternehmen verantwortlich. Die in *Übersicht 1* gelisteten Erhebungen finden Berücksichtigung im Belastungsbarometer. Die Erhebungen zur Statistik der Auslandsunternehmenseinheiten werden von der Oesterreichischen Nationalbank im Auftrag von Statistik Austria durchgeführt.

Die ersten sechs Erhebungen der Übersicht bestanden schon **seit Beginn der Zeitreihe** des Belastungsbarometers im Jahr 2001. Bei diesen handelt es sich um laufend durchzuführende Erhebungen, die mit monatlicher oder jährlicher Periodizität vorzunehmen sind.

Im Folgenden werden **Besonderheiten** der einzelnen Erhebungen näher erläutert:

Konjunkturerhebung im Handel: Diese Erhebung konnte ab 2004 durch Verwendung administrativer Daten ersetzt werden. Lediglich rund 600 ökonomisch wichtige Unternehmen melden weiterhin die Umsatzerlöse auf freiwilliger Basis, weil bei diesen die administrativen Daten z.B. wegen definitorischer Unterschiede nicht in der notwendigen Qualität vorliegen. Für das Belastungsbarometer scheint ab dem Jahr 2004 daher ein Aufwand von Null auf.

Leistungs- und Strukturhebung: Im Rahmen dieser jährlich durchzuführenden Erhebung gibt es ein mehrjährlich wechselndes erweitertes Merkmalsprogramm bei den Unternehmen im Groß- und Einzelhandel sowie ab 2008 in ausgewählten Dienstleistungsbereichen. Entsprechend waren die jeweiligen Erweiterungen im Belastungsbarometer zu berücksichtigen.

²⁾ Insgesamt gab es im Jahr 2017 vierzehn verpflichtende Erhebungen von Statistik Austria. Eine davon, die Konjunkturerhebung im Handel, stützt sich seit einigen Jahren gänzlich auf Verwaltungsdaten. Somit sind für die Belastungsmessung dreizehn Erhebungen relevant.

Erhebungen, die im Belastungsbarometer 2017 Berücksichtigung finden		Übersicht 1
Konjunkturerhebung Handel (monatlich) - Meldepflicht nur bis 2003	„Konjunkturstatistik Handel und Dienstleistungen: Basisjahr 2010 und neue Merkmale“, Statistische Nachrichten 10/2013, S. 927 ff.“	
Konjunkturerhebung im Produzierenden Bereich (monatlich) - schließt auch die Erhebung der Produktion nach Gütern ein	„Konjunkturstatistik im Produzierenden Bereich 2016“, Statistik Austria, Wien 2018.	
Leistungs- und Strukturserhebung (jährlich) - einschließlich mehrjähriges Merkmalsprogramm im Handel und ausgewählten Dienstleistungsbereichen	„Leistungs- und Strukturstatistik 2015, Produktion & Dienstleistungen“, Statistik Austria, Wien 2017.	
Gütereinsatzerhebung (jährlich)	„Gütereinsatz im Produzierenden Bereich 2016“, Statistische Nachrichten 1/2018, S. 70 ff.	
Intrastat (monatlich)	„Der Außenhandel Österreichs 2016, DVD“, Statistik Austria, Wien 2017.	
Straßengüterverkehrsstatistik (wöchentliche Berichtsperioden)	„Verkehrsstatistik 2016“, Statistik Austria, Wien 2017.	
Erhebung über Schienenverkehr, Zivilluftfahrt und Binnenschifffahrt	„Verkehrsstatistik 2016“, Statistik Austria, Wien 2017.	
Arbeitskostenerhebung (alle 4 Jahre)	„Arbeitskosten 2008-2013. Erhebung 2012 und jährliche Statistik“, Statistik Austria, Wien 2015	
Erzeugerpreise für den Produzierenden Bereich	„Umstellung des Erzeugerpreisindex für Sachgüter auf das Basisjahr 2015“, Statistische Nachrichten 10/2016, S. 776 ff.	
Erzeugerpreise für Dienstleistungen	„Erzeugerpreisindex für unternehmensnahe Dienstleistungen 2007-2010“, Statistische Nachrichten 10/2010, S. 889 ff.	
Importpreise	„Importpreisindex für die Jahre 2008 bis 2010 - ein neuer Konjunkturindikator in der österreichischen Preisstatistik“, Statistische Nachrichten 6/2011, S. 490 ff.“	
Baupreisindex	„Baupreisindex, neues Basisjahr 2015 - Revision aller Bausparten im Hoch- und Tiefbau“, Statistische Nachrichten 11/2016, S. 868 ff.	
Arbeitskräfteüberlassung	Webtabelle: www.statistik.at > Statistiken > Arbeitsmarkt > Erwerbstätige > Unselbständig Erwerbstätige > Statistik der Arbeitskräfteüberlassung und Beschäftigung von aus dem EWR-Ausland überlassenen Arbeitskräften	
Statistik der Auslandsunternehmenseinheiten	„Die neue Auslandsunternehmenseinheiten-Statistik: Auslandskontrollierte Unternehmen in Österreich und Auslandsstöchter inländischer Unternehmen im Jahr 2007“, Statistische Nachrichten 1/2010, S. 45 ff.“	

sichtigen. Diese Erweiterungen sind keine eigenen Erhebungen, sondern in der Leistungs- und Strukturstatistik integriert.

Straßengüterverkehrsstatistik: Hier hatten die in die Stichprobe einbezogenen Meldepflichtigen über ihre Verkehrsleistungen in einer bestimmten Kalenderwoche zu berichten. Ab dem Jahr 2006 wurde das Stichprobendesign der Straßengüterverkehrsstatistik neu gestaltet, was zu einer drastischen Verringerung des Meldeaufwands bei den betroffenen Unternehmen führte.

Arbeitskostenerhebung: Diese Erhebung wird gemäß den EU-Verpflichtungen nur alle vier Jahre durchgeführt; im Kalenderjahr 2017 erfolgte sie über das Referenzjahr 2016.

Erzeugerpreisindex für den Produzierenden Bereich: Diese Erhebung ist seit 2006 mit Meldepflicht durchzuführen.

Ab dem Berichtsjahr 2010 flossen folgende **Erhebungen neu** in die Berechnungen für das Belastungsbarometer ein: die jährliche Erhebung über die Auslandsunternehmenseinheiten, die Erhebungen über Erzeugerpreise für Dienstleistungen, die Erhebung über Importpreise sowie die Erhebungen über Schienenverkehr, Zivilluftfahrt und Binnenschifffahrt. Ab dem Berichtsjahr 2016 wird die Baupreiserhebung in das Belastungsbarometer einbezogen (Meldepflicht besteht hier seit dem ersten Quartal 2016). Ab dem Berichtsjahr 2017 wird die Erhebung zur Arbeitskräfteüberlassung und zur Beschäftigung von aus dem EWR-Ausland überlassenen Arbeitskräften im Belastungsbarometer berücksichtigt. Eine Meldepflicht besteht bei diesen Erhebungen seit dem Jahr 2014.

Bei den meisten Erhebungen war das Unternehmen³⁾ die **statistische Einheit**, d.h. die eingeholten Informationen sollten sich auf das Unternehmen als Ganzes beziehen; bei zehn

³⁾ Entspricht der rechtlichen Einheit.

Erhebungen wurden zusätzlich auch Daten über die Betriebe und/oder Arbeitsstätten des Unternehmens erhoben; bei der Straßengüterverkehrsstatistik war der „Halter eines Lkw“ die alleinige Erhebungseinheit und bei der Gütereinsatzstatistik allein der Betrieb. Die Darstellung der Meldepflichten erfolgt aus Gründen der Vergleichbarkeit für alle Erhebungen auf der Ebene des Unternehmens.

Wie schon in den Vorjahren wurde die folgende **Vorgangsweise** gewählt: Bei den Erhebungen mit Unternehmen als statistischer Einheit wird eine Meldepflicht als ein Fall gezählt. Bei jenen Erhebungen, bei denen neben der Einheit Unternehmen auch für die zugehörigen Betriebe oder Arbeitsstätten Angaben zu machen waren, beziehen sich die Angaben ebenfalls auf das gesamte Unternehmen. Bei den zwei Erhebungen, bei denen das Unternehmen selbst keine Meldeeinheit ist, wurden dessen meldepflichtige Betriebe bzw. Arbeitsstätten zu einem Unternehmen zusammengeführt. Bei Erhebungen mit monatlicher oder vierteljährlicher Periodizität wird nur eine einzige Meldepflicht für einen repräsentativen Berichtsmonat oder ein Berichtsquartal gezählt.

Mit Ausnahme der Gütereinsatzerhebung und der Baupreiserhebung gibt es für alle in die Untersuchung einbezogenen Erhebungen direkte **EU-Verpflichtungen**. Für die Gütereinsatzstatistik besteht quasi eine indirekte EU-Verpflichtung durch die Lieferpflichten von Daten zur Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnung. Für die Erhebung zur Arbeitskräfteüberlassung gibt es nur eine nationale Lieferverpflichtung.

Übersicht 2 vermittelt einen Überblick über wesentliche **Charakteristika** aller in den Jahren 2001 bis 2017 durchgeführten Unternehmenserhebungen mit nationaler Meldepflicht. Zusätzliche Angaben und Informationen über diese Statistiken sind den entsprechenden Publikationen zu entnehmen bzw. auf der Website von Statistik Austria unter www.statistik.at > Dokumentationen abrufbar.

Übersicht über die Erhebungen von Statistik Austria mit Auskunftspflicht							Übersicht 2.1
Erhebung	Rechtsgrundlage 1)	Erhebungsbereich	Erhebungsmasse	Statistische Einheit	Periodizität	Erhebungsmerkmale	Meldeschemen
Konjunkturerhebung im Handel	VO (EG) Nr. 1165/1998 BGBl. II Nr. 233/2003	Bis Referenzjahr 2008: ÖNACE 2003 Abschnitt G Ab Referenzjahr 2009: ÖNACE 2008 Abschnitt G	Geschichtete Stichprobe	Unternehmen	monatlich	Umsatz (bis 2003 erhoben) Beschäftigte (bis 2002 erhoben)	Ab 2004: Verwendung von administrativen Quellen
Konjunkturerhebung im Produzierenden Bereich	VO (EG) Nr. 3924/1991 VO (EG) Nr. 586/2001 VO (EG) Nr. 451/2008 VO (EG) Nr. 1165/1998 VO (EU) 2016/1872 BGBl. II Nr. 210/2003	Bis Referenzjahr 2007: ÖNACE 2003 Abschnitte C-F Ab Referenzjahr 2008: ÖNACE 2008 Abschnitte B-F	Bis Referenzjahr 2007: Vollerhebung bei Einheiten über Beschäftigungsgrenzen Ab Referenzjahr 2008: Vollerhebung bei Einheiten über Beschäftigten- bzw. Umsatzgrenze	Unternehmen, Betriebe	monatlich	Beschäftigte, Arbeitskosten u. Verdienste, Arbeitsvolumen, Auftragsvolumen, Umsatz, Produktion nach Gütern	eQuest-Web eQuest-PC Papier
Leistungs- und Strukturserhebung	VO (EG) Nr. 295/2008 BGBl. II Nr. 428/2003	Bis Referenzjahr 2007: ÖNACE 2003 Abschnitte C-K Ab Referenzjahr 2008: ÖNACE 2008 Abschnitte B-N u. Abteilung 95	Bis 2002: Geschichtete Stichprobe Ab 2003: Vollerhebung bei Einheiten über Beschäftigten- bzw. Umsatzgrenze	Unternehmen, Betriebe, Arbeitsstätten	jährlich	Beschäftigte, Umsatzerlöse und Erträge, Personalaufwendungen, sonstige Aufwendungen, Lagerbestand, Investitionen; F&E-Indikatoren und Ausgaben für Umweltschutz (nur für den Produzierenden Bereich)	eQuest-Web eQuest-PC Papier
Mehrjähriges Merkmalsprogramm im Handel		ÖNACE 2008 Abteilung 47		Unternehmen	alle 5 Jahre	Im Referenzjahr 2012: Aufschlüsselung des Umsatzes nach Gütern im Einzelhandel	Integriert in Leistungs- und Strukturserhebung
		ÖNACE 2008 Abteilung 46		Unternehmen	alle 5 Jahre	Im Referenzjahr 2013: Aufschlüsselung des Umsatzes nach Gütern im Großhandel	Integriert in Leistungs- und Strukturserhebung
		ÖNACE 2008 Abteilungen 45 und 47		Unternehmen, Arbeitsstätten	alle 5 Jahre	Im Referenzjahr 2014: Aufschlüsselung der Umsatzerlöse von Arbeitsstätten der Abteilungen 45 und 47 sowie Verkaufsflächen von Arbeitsstätten der Abteilung 47	Integriert in Leistungs- und Strukturserhebung
		ÖNACE 2008 Abteilung 45		Unternehmen	alle 5 Jahre	Im Referenzjahr 2015: Aufschlüsselung des Umsatzes nach Gütern im Kfz-Handel	Integriert in Leistungs- und Strukturserhebung
Zusatzmerkmale für ausgewählte Dienstleistungsbereiche		ÖNACE 2008 Abteilungen 62, 69, 71, 73, 78 bzw. die Gruppen 58.2, 63.1, 70.2		Unternehmen	jährlich bzw. alle 2 Jahre	Im Referenzjahr 2016: Aufschlüsselung des Umsatzes nach Tätigkeitsbereichen und Kunden für die Abteilungen 62, 69, 78 bzw. die Gruppen 58.2, 63.1, 70.2, 73.1	Integriert in Leistungs- und Strukturserhebung
Gütereinsatzerhebung	BGBl. II Nr. 349/2003	Bis Referenzjahr 2007: ÖNACE 2003 Abschnitte C-F Ab Referenzjahr 2008: ÖNACE 2008 Abschnitte B-F	Vollerhebung bzw. Einheiten über Beschäftigungsgrenze bzw. Wirtschaftsleistungsgrenze	Betrieb	jährlich	Energieeinsatz nach Energieträgern, Einsatz von Betriebs-, Roh-, Grund- und Hilfsstoffen, Halbfabrikaten, Einbauteilen nach Gütern	eQuest-Web eQuest-PC Papier
Intrastat	VO (EG) Nr. 638/2004 VO (EG) Nr. 1982/2004 VO (EG) Nr. 2658/1987 BGBl. Nr. 173/1995 BGBl. II Nr. 386/2001 BGBl. II Nr. 524/2003 BGBl. II Nr. 358/2006 BGBl. II Nr. 306/2009 BGBl. II Nr. 365/2012 BGBl. II Nr. 233/2014	Unternehmen und sonstige Wirtschaftsbeteiligte, die intra-EU-Importe oder Exporte tätigen	Einheiten über Schwellenwert im Binnenmarkthandel	Unternehmen und sonstige Wirtschaftsbeteiligte	monatlich	Intra-EU-Importe bzw. -Exporte im EU-Binnenmarkthandel nach Partnerländern und in der Produktgliederung der Kombinierten Nomenklatur: wert- und mengenmäßig	IDEP, Web-Formular, Kommerzielle Meldesoftware, Papier

Q: STATISTIK AUSTRIA. - 1) Verordnungen in der jeweils gültigen Fassung.

Übersicht über die Erhebungen von Statistik Austria mit Auskunftspflicht

Übersicht 2.2

Erhebung	Rechtsgrundlage 1)	Erhebungsbereich	Erhebungsmasse	Statistische Einheit	Periodizität	Erhebungsmerkmale	Meldeschemen
Straßengüterverkehr	VO (EG) Nr. 70/2012 VO (EG) Nr. 2163/2001 VO (EG) Nr. 6/2003 VO (EG) Nr. 642/2004 BGBl. Nr. 142/1983 BGBl. Nr. 393/1995 BGBl. Nr. 593/1995	Arbeitsstätten mit Lkw ab 2 t Nutzlast und oder Sattelzugfahrzeugen	Zeitschprobe (Berichtswoche)	Arbeitsstätte	alle 4 Jahre, 3-4x jährlich	Bruttogewicht, Be- und Entladeort, Grenzübergang, Verpackungsart, etc.	Papier, eQuest-Web (seit 2008), xls-Fragebogen (seit 2013)
				Straßengüterfahrzeug (Lkw ab 2 t Nutzlast oder Sattelzugfahrzeug)			
Binnenschifffahrt	VO (EG) Nr. 1365/2006 VO (EG) Nr. 425/2007 VO (EG) Nr. 1304/2007 BGBl. Nr. 163/1999 BGBl. II Nr. 129/2005	Güterverkehr: Schiffe auf der Donau ab 50 t Tragfähigkeit, eingesetzt im Güterverkehr	Vollerhebung	Häfen, Schiffsführer, Umschlag-treibende	monatlich	Art, Tragfähigkeit, Maschinenleistung und Nationalität des Wasserfahrzeugs; Bruttogewicht, Art, Ein- und Ausladeort, Herkunfts- und Bestimmungsland der Güter; Tag der Ankunft bzw. des Abgangs, Tag des Grenzübertritts, Fahrtrichtung, Verkehrsart	Papier, xls-Files, basierend auf Datensatz
		Schiffsverkehr: alle Schiffe, die Schleusen im österr. Abschnitt der Donau passieren	Vollerhebung	Schleusen	monatlich	Anzahl der zu Berg und zu Tal fahrenden Schiffe nach Art des Schiffes sowie Registerort und Staat	Auszüge aus elektronischem Schleusentagebuch als csv-files
Schienenverkehr	VO (EG) Nr. 91/2003 VO (EG) Nr. 1192/2003 VO (EG) Nr. 332/2007 VO (EG) Nr. 1304/2007 BGBl. Nr. 142/1983 BGBl. Nr. 393/1995	Güter- und Personenverkehr	Vollerhebung	Eisenbahnunternehmen	quartalsweise: Güterverkehr	Bruttogewicht der Güter, Beförderungsweite auf der Inlandstrecke, Anzahl beladener Eisenbahnwagen, Ein- und Ausladeland, Ein- und Ausladeregion in Österreich, österr. Grenzübergang, Art der Güter, Art der Gefahrgüter, Bruttogewicht, Anzahl, Type, Ladezustand und TEU der intermodalen Transporteinheit	xls-Fragebogen
					jährlich: Güter- und Personenverkehr		
Zivilluftfahrtstatistiken	VO (EG) Nr. 437/2003 VO (EG) Nr. 1358/2003 VO (EG) Nr. 546/2005 VO (EG) Nr. 1791/2006 VO (EG) Nr. 1792/2006 VO (EG) Nr. 158/2007 BGBl. Nr. 61 /1972 BGBl. Nr. 538/1976	Linien- und Bedarfsverkehr	Vollerhebung	Flughäfen	monatlich	Flugbewegungen, beförderte Fluggäste, Fracht- und Postverkehr	E-Mail, Datenübertragung auf Sever
		Allgemeine Luftfahrt	Vollerhebung	Luftbeförderungsunternehmen, Flugplatz- u. Luftfahrzeughalter	jährlich	Eingesetzte Flugzeuge, beförderte Fluggäste u. Fracht, Flugstunden, Flugbewegungen	eQuest-Web, Papier
Erhebung über Forschung und experimentelle Entwicklung (F&E) im firmeneigenen Bereich	VO (EG) Nr.753/2004 BGBl. II Nr.396/2003 BGBl. II Nr.150/2008	Bis Referenzjahr 2007: ÖNACE 2003 Abschnitte A-O (ohne L) Ab Referenzjahr 2009: ÖNACE 2008 Abschnitte A-S (ohne O)	Vollerhebung bei allen Unternehmen, die regelmäßig F&E betreiben	Unternehmen	2002, 2004, 2006; ab 2007 alle 2 Jahre	Interne F&E-Tätigkeit, Interne F&E-Ausgaben, Forschungsarten, Finanzierung interner F&E-Ausgaben, Externe F&E-Ausgaben, Beschäftigte in F&E, Standort der F&E-Tätigkeit	Papier, eQuest-Web; ab 2011: nur mehr eQuest-Web

Q: STATISTIK AUSTRIA. - 1) Verordnungen in der jeweils gültigen Fassung.

Übersicht über die Erhebungen von Statistik Austria mit Auskunftsspflicht							Übersicht 2.3
Erhebung	Rechtsgrundlage ¹⁾	Erhebungsbereich	Erhebungsmasse	Statistische Einheit	Periodizität	Erhebungsmerkmale	Meldeschemen
Verdienststruktur-erhebung	VO (EG) Nr. 530/1999 VO (EG) Nr. 1738/2005 VO (EG) Nr. 698/2006 BGBl. II Nr. 66/2007 i.d.F. von BGBl. II Nr. 99/2011	Referenzjahr 2006: ÖNACE 2003 Abschnitte C-O (ohne L) Ab Referenzjahr 2008: ÖNACE 2008 B-S (ohne O)	Stichprobe bei Unternehmen mit mindestens zehn unselbständig Beschäftigten	Unternehmen, Arbeitsstätten	alle 4 Jahre (ab 2002)	Bruttomonats- und -jahresverdienste sowie einzelne Verdienstbestandteile; Geschlecht, Alter, Ausbildung, Beruf, Dauer der Zugehörigkeit zum Unternehmen, Arbeitszeit und weitere individuelle oder arbeitsplatzbezogene Merkmale	eQuest-Web, Papier
Arbeitskostenerhebung	VO (EG) Nr. 530/1999 VO (EG) Nr. 1737/2005 VO (EG) Nr. 698/2006 BGBl. II Nr. 126/2006 i.d.F. von BGBl. II Nr. 107/2009	Referenzjahr 2004: ÖNACE 2003 Abschnitte C-O (ohne L) Ab Referenzjahr 2008: ÖNACE 2008 B-S (ohne O)	Stichprobe bei Unternehmen mit mindestens zehn unselbständig Beschäftigten	Unternehmen	alle 4 Jahre (ab 2000)	Unselbständig Beschäftigte sowie geleistete u. bezahlte Arbeitsstunden (Vollzeit, Teilzeit und Auszubildende); Arbeitskosten und detaillierte Komponenten des Arbeitnehmerentgelts u. der Arbeitgeber-Sozialbeiträge, Kosten beruflicher Bildung, sonst. Aufwendungen sowie Steuern und Zuschüsse zugunsten der Arbeitgeber	eQuest-Web, Papier
Erzeugerpreisindex für den Produzierenden Bereich	VO (EG) Nr. 1165/1998 VO (EG) Nr. 1158/2005 BGBl. II Nr. 147/2007 i.d.F. von BGBl. II Nr. 36/2009 BGBl. II Nr. 263/2012 BGBl. II Nr. 222/2015	Bis Referenzjahr 2008: ÖNACE 2003 Abschnitte C-E Ab Referenzjahr 2009: ÖNACE 2008 Abschnitte B-E36	Stichprobe von wichtigsten bzw. umsatzstärksten Produkten u. Meldeeinheiten, produziert von wichtigsten bzw. umsatzstärksten Erzeugungsbetrieben	Unternehmen, Betrieb	monatlich (seit 2006)	Erzeugerpreise (Ab-Werk-Preise) sowie andere den Preis bestimmende Merkmale (Rabatt/Zuschlag, Mengeneinheit, Verpackungsart, Frachtlage, Versandart, Zahlungsbedingungen)	Web-Formular, E-Mail, Telefon
Erzeugerpreisindex für unternehmensnahe Dienstleistungen	VO (EG) Nr. 1165/1998 VO (EG) Nr. 1158/2005 BGBl. II Nr. 147/2007 i.d.F. von BGBl. II Nr. 36/2009 BGBl. II Nr. 263/2012 BGBl. II Nr. 222/2015	Bis Referenzjahr 2008: ÖNACE 2003 Ab Referenzjahr 2009: ÖNACE 2008 Jeweils einzelne, ausgewählte Dienstleistungsbranchen	Stichprobe von wichtigsten bzw. umsatzstärksten Produkten u. Meldeeinheiten, produziert von wichtigsten bzw. umsatzstärksten Dienstleistungsbetrieben.	Unternehmen, Betrieb	quartalsweise (seit 2006)	Erzeugerpreise (Ab-Werk-Preise) sowie andere den Preis bestimmende Merkmale (Rabatt/Zuschlag, Mengeneinheit)	E-Mail, Papier
Importpreisindex	VO (EG) Nr. 1165/1998 VO (EG) Nr. 1158/2005 BGBl. II Nr. 464/2006 i.d.F. von BGBl. II Nr. 276/2009 BGBl. II Nr. 191/2014 BGBl. II Nr. 27/2016	ÖCPA 2015 Abschnitte A-D	Stichprobe wichtigster bzw. umsatzstärkster Produkte u. Meldeeinheiten importiert von wichtigsten bzw. umsatzstärksten Importeuren	Unternehmen, Betrieb	monatlich, ab 2007 quartalsweise	Importpreise (cif-Preis, „cost, insurance, freight“) sowie andere den Preis bestimmende Merkmale (Rabatt/Zuschlag, Mengeneinheit, Verpackungsart, Ursprungsland, Währung, Zahlungsbedingungen)	Web-Formular
Baupreisindex	BGBl. II Nr. 147/2007 (zuletzt geändert durch BGBl. II Nr. 222/2015)	Ab 2016: ÖNACE 2008 F41-F43 (vereinzelt auch andere ÖNACE-2008-Abschnitte)	Stichprobe von ca. 1.100 Unternehmen in diesen Wirtschaftsbereichen (nach Regionalität und Verfügbarkeit bestimmter Baueinstungen)	Unternehmen, Betrieb	quartalsweise	Marktpreise (ohne USt., abzüglich gewährter Preisnachlässe); weitere Spezifikationen (Marke, Type, Sorte usw.) und stattgefundenere preisrelevante Qualitätsänderungen	eQuest-Web, Papier
Auslandsunternehmens-einheitenstatistik (FATS)	VO (EG) Nr. 716/2007 BGBl. II Nr. 345/2008	Inward-FATS: ÖNACE 2008 Abschnitte B-N Outward-FATS: ÖNACE 2008 Abschnitte B-S (ohne O)	Inward-FATS: inländische AGs kontrollierende Unternehmen Outward-FATS: Unternehmen mit indirekten Auslandsbeteiligungen	Unternehmen	jährlich	Inward-FATS: Identifikation des kontrollierten Unternehmens (AG) u. Beteiligungsausmaß Outward-FATS: Identifikation, Wirtschaftstätigkeit, Beschäftigte u. Umsatz des kontrollierten Unternehmens, Beteiligungsausmaß	Integriert in Direktinvestitions-erhebung der OeNB; Papier (auf Anforderung), elektronisch, Web-Formular
Arbeitskräfteüberlassung	BGBl. Nr. 196/1988	Arbeitskräfteüberlassung: Unternehmen mit Gewerbeberechtigung „Arbeitskräfteüberlassung“ Beschäftigung von aus dem EWR-Ausland überlassenen Personen: Unternehmen, die Personen von ausländischen Arbeitskräfteüberlassern beschäftigen	Vollerhebung	Unternehmen	Jährlich	Arbeitskräfteüberlassung: Beschäftigte, Überlassungszeiträume Beschäftigter Beschäftigung von aus dem EWR-Ausland überlassenen Personen: Beschäftigte, Beschäftigungszeiträume, Staat des Firmensitzes der ausländischen Arbeitskräfteüberlasser	eQuest-Web
Erhebung zur Kodierung gemäß ÖNACE 2008	Bundesstatistikgesetz 2000	Einzelne, ausgewählte Wirtschaftsbereiche	Unternehmen in diesen Wirtschaftsbereichen	Unternehmen	einmalig (2007)	Wirtschaftstätigkeit der Unternehmen	Web-Formular, Papier

Q: STATISTIK AUSTRIA. - 1) Verordnungen in der jeweils gültigen Fassung.

Bei allen untersuchten Erhebungen bot Statistik Austria im Jahr 2017 die Möglichkeit an, der Meldepflicht auch über elektronische **Meldeschiene** nachzukommen. Dieses Angebot wird von den Unternehmen in zunehmendem Maße in Anspruch genommen; in einzelnen Erhebungen wird die elektronische Meldeschiene von nahezu allen Unternehmen genutzt.

Anzahl der meldepflichtigen Unternehmen

Die folgende Darstellung der meldepflichtigen Unternehmen im Jahr 2017 basiert auf einer Auswertung der Daten aus der „Erhebungsevidenz“ des statistischen Unternehmensregisters. Wie schon bei den Auswertungen in den Vorjahren sind die Erhebungen im land- und forstwirtschaftlichen Bereich, die Bestandserhebung im Tourismus sowie die nur wenige Meldepflichtige umfassende Erhebung der Transporte in Rohrfernleitungen **nicht berücksichtigt**.

Die *Tabellen 1 und 2* dokumentieren die Meldepflichten bei Erhebungen, die im Kalenderjahr 2017 durchgeführt wurden. Die **Darstellungen** differenzieren nicht nach Erhebungen, die nur einmal im Jahr auszufüllen sind, und solchen mit monatlicher bzw. vierteljährlicher Periodizität. Ebenso wenig werden der unterschiedliche Merkmalsumfang und die unterschiedliche Komplexität bei den verschiedenen Erhebungen berücksichtigt. Die bloße Darstellung der Anzahl der Erhebungspflichten und der davon betroffenen Unternehmen lässt daher keine Aussage über den durch diese Meldepflichten bei den Unternehmen verursachten Aufwand zu. Bei der Leistungs- und Strukturhebung, der Gütereinsatzhebung, der Erhebung über Forschung und experimentelle Entwicklung, den sonstigen Verkehrserhebungen sowie der Statistik der Auslandsunternehmenseinheiten (FATS)

beziehen sich die Meldepflichten auf das Berichtsjahr 2016, bei der Erhebung zur Arbeitskräfteüberlassung auf die Berichtsjahre 2016 und 2017, bei allen anderen auf das Berichtsjahr 2017.

Tabelle 1 zeigt die Anzahl der in den dreizehn Erhebungen im Kalenderjahr 2017 jeweils meldepflichtigen Unternehmen in der Gliederung nach ÖNACE-2008-Abschnitten. In allen Erhebungen gab es im Jahr 2017 insgesamt **82.944 Meldepflichten** von Unternehmen. Die der Unternehmensanzahl nach größte Erhebung war die Leistungs- und Strukturhebung mit 35.079 meldepflichtigen Unternehmen, gefolgt von Intrastat mit etwa 12.200 Unternehmen und der Konjunkturerhebung im Produzierenden Bereich mit 9.844 Unternehmen.

Die Anzahl der meldepflichtigen Unternehmen je **Wirtschaftszweig** wird durch die Kriterien der Abgrenzung der Erhebungsmasse bestimmt. Bei der Konjunkturerhebung im Produzierenden Bereich ergibt sich die meldepflichtige Masse aus der Zugehörigkeit zu den ÖNACE-2008-Abschnitten B-F, bei der Leistungs- und Strukturhebung aus der Zugehörigkeit zu den Abschnitten B-N sowie Teilen des Abschnitts S (Abteilung S95). Bei Intrastat und beim Straßengüterverkehr hingegen spielt die branchenmäßige Zuordnung als Kriterium für die Meldepflicht keine Rolle. Bei Intrastat sind die Wareneingangs- bzw. -versendungsgeschäfte im EU-Binnenhandel Kriterium, sodass es nicht überrascht, dass 60,2% der meldepflichtigen Unternehmen im Handel klassifiziert sind. Beim Straßengüterverkehr ist das Kriterium der Lkw-Bestand; daher bestimmen vorwiegend Unternehmen des Verkehrswesens (36,7%), des Bauwesens (18,7%) und des Handels (18,5%) die meldepflichtige Masse.

Meldepflichtige Unternehmen in den einzelnen Erhebungen 2017

Tabelle 1

ÖNACE 2008	Meldepflichtigen insgesamt	Konjunkturerhebung im Prod. Bereich	Leistungs- und Strukturhebung ¹⁾	Gütereinsatz-erhebung ¹⁾	Intrastat	Straßengüterverkehr	Sonstige Verkehrs-erhebungen	Forschung und Entwicklung ¹⁾	Arbeitskosten-erhebung	Erzeugerpreisindex für den Prod. Bereich	Erzeugerpreisindex für Dienstleistungen	Importpreisindex	Baupreisindex	Erhebung zur Arbeitskräfteüberlassung	Auslandsunternehmens-einheiten (FATS) ¹⁾
B Bergbau	489	131	133	18	37	97	-	-	25	35	-	6	-	6	1
C Herstellung von Waren	20.121	4.945	5.014	1.646	3.340	788	21	-	1.551	1.384	-	620	247	528	37
D Energieversorgung	943	315	329	68	40	28	2	-	51	72	-	20	2	14	2
E Wasserversorgung und Abfallentsorgung	1.320	464	468	48	75	191	-	-	50	5	-	5	-	9	5
F Bau	12.308	3.989	4.207	445	288	1.169	6	-	787	11	-	11	755	636	4
G Handel	19.314	-	8.491	-	7.357	1.158	16	-	1.233	10	-	803	16	211	19
H Verkehr	5.582	-	1.980	-	158	2.292	443	-	404	1	166	13	-	121	4
I Beherbergung und Gastronomie	3.941	-	3.100	-	49	53	7	-	662	-	-	1	-	69	-
J Information und Kommunikation	2.352	-	1.628	-	136	8	4	-	252	-	181	9	-	133	1
K Finanz- und Versicherungsleistungen	670	-	282	-	52	17	4	-	203	-	1	8	-	34	69
L Grundstücks- und Wohnungswesen	2.975	-	2.696	-	62	55	15	-	97	-	1	14	-	25	10
M Freiberufliche/technische Dienstleistungen	6.844	-	4.483	-	368	46	38	-	470	1	1.000	16	2	321	99
N Sonstige wirtschaftliche Dienstleistungen	4.681	-	2.218	-	158	270	32	-	532	1	452	9	2	1.004	3
P Erziehung und Unterricht	226	-	-	-	19	-	19	-	162	-	-	-	-	26	-
Q Gesundheits- und Sozialwesen	573	-	-	-	23	15	20	-	491	-	-	-	-	24	-
R Kunst, Unterhaltung und Erholung	282	-	-	-	34	51	60	-	123	-	-	1	-	13	-
S Sonstige Dienstleistungen	323	-	50	-	21	25	4	-	211	-	-	1	-	11	-
Insgesamt 2017 ²⁾	82.944	9.844	35.079	2.225	12.217	6.263	691	-	7.304	1.520	1.801	1.537	1.024	3.185	254
Insgesamt 2016	75.354	9.532	34.751	2.171	11.905	6.027	680	3.519	-	1.529	2.452	1.488	1.013	-	287

Q: STATISTIK AUSTRIA, Unternehmensregister. - 1) Referenzjahr: 2015. - 2) Jahresangaben beziehen sich auf das Jahr, in welchem die Belastung anfiel, nicht auf das Referenzjahr (siehe dazu Erläuterungen im Text).

ÖNACE 2008	Unternehmen gesamt	Darunter meldepflichtig		Davon meldepflichtig in ... Erhebung(en)										
		absolut	in %	einer	zwei	drei	vier	fünf	sechs	sieben	acht	neun	zehn	elf
B Bergbau	374	180	48,1	49	36	49	24	12	6	3	1	-	-	-
C Herstellung von Waren	27164	6.342	23,3	1.325	1.488	1.270	774	592	490	290	85	25	2	1
D Energieversorgung	2705	349	12,9	38	182	63	28	14	7	11	3	2	1	-
E Wasserversorgung und Abfallentsorgung	2789	551	19,8	97	254	135	32	22	8	2	-	1	-	-
F Bau	39401	6.009	15,3	2.270	2.113	1.034	377	133	44	29	6	1	2	-
G Handel	89055	12.106	13,6	6.839	3.737	1.186	275	63	5	1	-	-	-	-
H Verkehr	16281	4.131	25,4	3.046	812	204	47	19	2	1	-	-	-	-
I Beherbergung und Gastronomie	54310	3.450	6,4	2.988	433	29	-	-	-	-	-	-	-	-
J Information und Kommunikation	22401	1.723	7,7	1.254	354	81	25	7	2	-	-	-	-	-
K Finanz- und Versicherungsleistungen	10590	590	5,6	523	55	6	3	3	-	-	-	-	-	-
L Grundstücks- und Wohnungswesen	20892	2.823	13,5	2.676	138	8	-	1	-	-	-	-	-	-
M Freiberufliche/technische Dienstleistungen	77161	5.305	6,9	4.028	1.047	198	27	2	2	-	1	-	-	-
N Sonstige wirtschaftliche Dienstleistungen	18630	2.941	15,8	1.749	766	308	110	6	2	-	-	-	-	-
P Erziehung und Unterricht	7110	206	2,9	186	20	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Q Gesundheits- und Sozialwesen	29761	540	1,8	512	24	4	-	-	-	-	-	-	-	-
R Kunst, Unterhaltung und Erholung	13844	261	1,9	243	15	3	-	-	-	-	-	-	-	-
S Sonstige Dienstleistungen	18179	284	1,6	251	26	6	1	-	-	-	-	-	-	-
Insgesamt 2017	450.647	47.791	10,6	28.074	11.500	4.584	1.723	874	568	337	96	29	5	1
Insgesamt 2016	433.545	45.551	10,1	27.858	11.290	3.582	1.228	712	535	287	52	7	-	-

Q: STATISTIK AUSTRIA, Unternehmensregister.

Die Meldepflicht eines Unternehmens kann bei einer oder mehreren Erhebungen gegeben sein. Die Ergebnisse nach der Zahl der Meldepflichten finden sich in *Tabelle 2*.

Diese stellt in der ersten Spalte die im Kalenderjahr 2017 aktiven Unternehmen gemäß statistischem Unternehmensregister und in der zweiten Spalte die Unternehmen, die in mindestens einer Erhebung meldepflichtig waren, dar.

Nur 47.791 Unternehmen (10,6%) waren im Jahr 2017 überhaupt meldepflichtig. Die Anzahl der Unternehmen, die von einer Erhebung betroffen waren, stieg zwar absolut um 216 fiel jedoch anteilig von 61,2% im Jahr 2016 auf 58,7% im Jahr 2017.

Die Anzahl der bei zwei und mehr Erhebungen meldepflichtigen Unternehmen erhöhte sich um 2.024. 11.500 Unternehmen waren von zwei Meldepflichten betroffen (24,1%), 4.584 von drei (9,6%) und 3.633 von vier oder mehr (7,6%). Die maximale Anzahl von Meldepflichten lag bei elf Erhebungen, wovon aber nur ein Unternehmen betroffen war.⁴⁾

Nach Wirtschaftsbranchen ergab sich folgendes Bild: Die höchsten Anteile an meldepflichtigen Unternehmen fanden sich im Bergbau (48,1), im Verkehr (25,4%), in der Herstellung von Waren (23,3%) sowie in der Wasserversorgung (19,8%). Hohe Anteile meldepflichtiger Unternehmen waren auch im Bereich sonstiger wirtschaftlicher Dienstleistungen (15,8%), im Bau (15,3%), im Handel (13,6%), im Grundstücks- und Wohnungswesen (13,5%) sowie in der Energieversorgung (12,9%) gegeben.

⁴⁾ Dass Unternehmen nicht gleichzeitig für alle dreizehn verpflichtenden Erhebungen melden müssen, kann sich beispielsweise daraus ergeben, dass manche Unternehmen etwa keine ausländischen Unternehmenseinheiten oder keine Straßengüterfahrzeuge haben, etc.

Ergebnisse 2017 nach Erhebungen

Konjunkturerhebung im Produzierenden Bereich

Im Berichtsjahr 2017 waren etwa 9.850 Unternehmen von einer Meldepflicht für die Konjunkturerhebung im Produzierenden Bereich betroffen. Im Vergleich zum Vorjahr bedeutete dies einen Anstieg um 3,3%. Dementsprechend erhöhte sich auch der Meldeaufwand von 110.176 Stunden im Jahr 2016 auf nunmehr 112.217 Stunden (+1,9%). Die elektronische Meldeschiene wurde bereits von 99,2% aller meldepflichtigen Einheiten genutzt.⁵⁾

Struktur und Meldeaufwand	2001	2015	2016	2017
Erhebungseinheiten	Unternehmen, Betriebe			
Periodizität	monatlich			
Erhebungsmasse	10.990	9.764	9.532	9.844
Meldeschiene (Anteil in %)				
eQuest-Web	-	88,6	89,1	91,7
eQuest-PC	4,9	8,8	8,4	7,5
Papier	95,1	2,6	2,5	0,8
Ø Zeitaufwand pro Unternehmen				
pro Monat in Minuten	80,3	58,2	57,8	57,0
pro Jahr in Minuten	963,2	698,1	693,5	684,0
Gesamtmeldeaufwand				
pro Jahr in Stunden	176.422	113.611	110.176	112.217
Veränderung zum Vorjahr in %		-3,3	-3,0	1,9

Q: STATISTIK AUSTRIA, Belastungsbarometer.

Leistungs- und Strukturhebung

Im Jahr 2017 betrug der Gesamtmeldeaufwand für die Leistungs- und Strukturhebung 58.450 Stunden und lag damit um 3,1% über dem Vorjahr. Die Anzahl der meldepflichtigen Unternehmen erhöhte sich um 328 und lag damit zuletzt

⁵⁾ Eine Meldung auf Papier ist seit 2014 grundsätzlich nur mehr bei fehlenden technischen Voraussetzungen auf Seiten des Respondenten möglich (gilt auch für die Leistungs- und Strukturhebung).

Leistungs- und Strukturhebung					Tabelle 4
Struktur und Meldeaufwand	2001	2015	2016	2017	
Erhebungseinheiten	Unternehmen, Betriebe, Arbeitsstätten				
Periodizität	jährlich				
Erhebungsmasse	44.098	34.484	34.751	35.079	
Meldeschiene (Anteil in %)					
eQuest-Web	-	96,6	97,5	97,9	
eQuest-PC	2,4	2,0	1,9	1,7	
Papier	97,6	1,4	0,6	0,4	
Ø Zeitaufwand pro Unternehmen					
pro Jahr in Minuten	110,5	94,7	97,9	100,0	
Gesamtmeldeaufwand					
pro Jahr in Stunden	81.237	54.425	56.685	58.450	
Veränderung zum Vorjahr in %		-5,2	4,2	3,1	

Q: STATISTIK AUSTRIA, Belastungsbarometer.

bei 35.079. Die elektronische Meldeschiene wurde bereits von 99,6% aller meldepflichtigen Unternehmen genutzt.

Gütereinsatzerhebung

Im Jahr 2017 betrug der Meldeaufwand für die Gütereinsatzerhebung 10.256 Stunden, ein Plus von 0,4% im Vergleich zum Jahr 2016.

Gütereinsatzerhebung					Tabelle 5
Struktur und Meldeaufwand	2001	2015	2016	2017	
Erhebungseinheiten	Betriebe				
Periodizität	jährlich				
Erhebungsmasse	2.054	2.332	2.323	2.308	
Meldeschiene (Anteil in %)					
eQuest-Web	-	94,1	95,1	95,8	
eQuest-PC	-	4,1	3,5	2,6	
Papier	100,0	1,8	1,4	1,6	
Ø Zeitaufwand pro Betrieb					
pro Jahr in Minuten	415,9	250,1	264,0	266,6	
Gesamtmeldeaufwand					
pro Jahr in Stunden	14.239	9.719	10.220	10.256	
Veränderung zum Vorjahr in %		1,0	5,2	0,4	

Q: STATISTIK AUSTRIA, Belastungsbarometer.

Intrastat

Für die Statistik der Wareneingänge und -ausgänge im EU-Binnenhandel sind alle Unternehmen, Institutionen und Personen meldepflichtig, deren Transaktionen über einem bestimmten Schwellenwert liegen. Gäbe es keinen Schwellenwert, so wären mehr als zehnmals so viele Einheiten meldepflichtig. Im Unterschied zu den anderen Erhebungen war hier die Meldung über elektronische Medien von Anfang an sehr bedeutend. Mittels der von einem Privatunternehmen entwickelten Software IDEP sowie anderer kommerzieller Meldeinstrumente wurden bereits seit 2006 mehr als 99% aller Intrastat-Transaktionen elektronisch gemeldet. Speziell für kleine und mittelgroße Unternehmen, für die sich der Einsatz von IDEP weniger lohnt, wurde 2003 die Möglichkeit geschaffen, mittels einer Web-Applikation zu melden, welche bereits 12,3% aller meldepflichtigen Unternehmen in Anspruch nehmen. Die Zahl der meldepflichtigen Unternehmen lag im Jahr 2017 bei 12.217 (+2,6%). Der Gesamtmeldeaufwand erhöhte sich um 0,8% und betrug 491.178 Stunden.

Intrastat					Tabelle 6
Struktur und Meldeaufwand	2001	2015	2016	2017	
Erhebungseinheiten	Unternehmen und sonst. Wirtschaftsbeteiligte				
Periodizität	monatlich				
Erhebungsmasse	19.424	11.705	11.905	12.217	
Meldeschiene (Anteil in %)					
elektronisch (IDEP, ...)	94,9	89,9	89,1	87,6	
Web-Formular	-	10,0	10,8	12,3	
Papier	5,1	0,1	0,1	0,1	
Gesamtmeldeaufwand					
pro Jahr in Stunden	504.250	485.151	487.225	491.178	
Veränderung zum Vorjahr in %		-3,1	0,4	0,8	

Q: STATISTIK AUSTRIA, Belastungsbarometer.

Straßengüterverkehrserhebung

Die Berechnung des Meldeaufwands für die Straßengüterverkehrserhebung basierte bisher auf einer Stichprobe von Papiermeldern, wobei die gezogenen Einheiten telefonisch kontaktiert und nach ihrem Meldeaufwand befragt wurden. Seit dem Jahr 2016 wird der Meldeaufwand auf freiwilliger Basis jährlich (jeweils im vierten Quartal) für Einheiten erhoben, die ihre Meldung elektronisch abgeben (Frage direkt auf dem Meldeformular). Zusätzlich zu dieser jährlichen Stichprobe wurde 2017 einmalig auch der Meldeaufwand von Papiermeldern erhoben, mit dem Ergebnis, dass der Meldeaufwand der Papiermelder im Vergleich zu Web und Excel am geringsten ist.

Die Hochrechnungsmethode für den Meldeaufwand der Straßengüterverkehrserhebung wurde ebenfalls umgestellt. Bisher wurde der Zeitaufwand an die Zahl der Lkws gebunden, für die eine Meldung abgegeben werden musste. Allerdings richtet sich der Meldeaufwand eher danach, wie viele Fahrten (bzw. Touren) ein Lkw absolviert. Diesem Umstand wird mit der neuen Hochrechnungsvariante Rechnung getragen.

Der Meldeaufwand für die Straßengüterverkehrserhebung stieg von 11.823 Stunden im Jahr 2016 auf 13.701 Stunden 2017 (+15,9%). Dieser Anstieg ist teilweise auf die Umstellung der Hochrechnungsmethode zurückzuführen, andererseits aber auch auf die neue Belastungsstichprobe.

Straßengüterverkehrserhebung					Tabelle 7
Struktur und Meldeaufwand	2001	2015	2016	2017	
Erhebungseinheiten	Fahrzeughalter		Straßengüterfahrzeug ¹⁾		
Periodizität	NLKL 1: 4-jährlich		alle Nutzlastklassen maximal 1x pro Quartal		
	NLKL 2: jährlich				
	NLKL 3: 4x/Jahr				
Erhebungsmasse					
Fahrzeughalter	12.633	8.631	7.930	7.513	
Zahl der Lkw (Meldungen)	178.572	26.000	26.000	26.000	
Meldeschiene (Anteil in %)					
eQuest-Web	0,0	31,4	33,2	34,4	
xls-Formular	0,0	18,2	20,8	21,7	
Papier	100,0	50,4	46,0	43,9	
Ø Zeitaufwand pro Lkw					
pro Jahr in Minuten	25,9	27,3	27,3	31,6	
Gesamtmeldeaufwand					
pro Jahr in Stunden	77.103	11.845	11.823	13.701	
Veränderung zum Vorjahr in %		0,0	-0,2	15,9	

Q: STATISTIK AUSTRIA, Belastungsbarometer. - 1) Lkw ab 2 t Nutzlast oder Sattelzugfahrzeug.

Bahnverkehr, Zivilluftfahrt und Binnenschifffahrt

Die Erhebungen über Bahnverkehr, Zivilluftfahrt und Binnenschifffahrt wurden erstmals für das Jahr 2010 (Berichtsjahr 2009 und 2010) in das Belastungsbarometer aufgenommen. Der Meldeaufwand für 2017 betrug 1.949 Stunden und lag damit knapp (+0,7%) über jenem des Jahres 2016. Der Anteil elektronischer Meldungen belief sich beim Schienenverkehr sowie bei der kommerziellen Luftfahrt auf 100%, bei der Schifffahrt sowie der allgemeinen Luftfahrt auf ca. 78% bzw. 70%.

Struktur und Meldeaufwand	2010	2015	2016	2017
Erhebungseinheiten	Unternehmen, Betriebe, Arbeitsstätten			
Periodizität	jährlich, monatlich			
Erhebungsmasse	593	673	680	691
Ø Zeitaufwand pro Unternehmen				
pro Jahr in Minuten	210,8	173,5	170,7	169,2
Gesamtmeldeaufwand				
pro Jahr in Stunden	2.083	1.946	1.935	1.949
<i>Veränderung zum Vorjahr in %</i>		-0,6	-0,6	0,7

Q: STATISTIK AUSTRIA, Belastungsbarometer.

Arbeitskostenerhebung

Die Arbeitskostenerhebung wird alle vier Jahre durchgeführt, zuletzt 2017 über das Berichtsjahr 2016. Für die Erhebung wurden zwei verschiedene Fragebögen verwendet, je nachdem, ob ein Unternehmen den Bereichen Produktion (ÖNACE-2008-Abschnitte B-F) oder Dienstleistungen (ÖNACE-2008-Abschnitte G-S ohne O) zugeordnet war. Die Meldung konnte via Webfragebogen und in Ausnahmefällen, wenn die technischen Voraussetzungen nicht gegeben waren, via Papierfragebogen abgegeben werden, wobei letztere Möglichkeit nur für rund 1% aller meldepflichtigen Einheiten notwendig war.

Der Fragebogen wurde etwas vereinfacht; bei beiden Fragebogentypen wurde nicht mehr getrennt nach den Lehrlingskosten gefragt (dadurch entfielen zwei Fragen); bei einer Arbeitskosten-Frage wurden Teilkomponenten durch Verwaltungsdaten ersetzt. Darüber hinaus wurden beim Fragebogen für den Produzierenden Bereich zwei aufwändige Arbeitskosten-Fragen gestrichen und durch eine einfachere Frage nach Ausfallstunden ersetzt.

Struktur und Meldeaufwand	2006	2009	2013	2017
Erhebungseinheiten	Unternehmen			
Periodizität	alle vier Jahre			
Erhebungsmasse	7.289	7.364	7.389	7.304
Meldeschiene (Anteil in %)				
eQuest-Web	35,9	44,8	98,9	98,9
Papier	64,1	55,2	1,1	1,1
Ø Zeitaufwand pro Unternehmen				
pro Jahr in Minuten	196,5	265,8	267,5	246,0
Gesamtmeldeaufwand				
pro Jahr in Stunden	23.873	32.623	32.939	29.943
<i>Veränderung zum Vorjahr in %</i>		36,7	1,0	-9,1

Q: STATISTIK AUSTRIA, Belastungsbarometer

Für die etwa 7.300 (-1,2%) Unternehmen, die für die Arbeitskostenerhebung melden mussten, ergab sich ein Meldeaufwand von knapp 30.000 Stunden, was einem Rückgang um 9,1% im Vergleich zur letzten Arbeitskostenerhebung entspricht

Erzeugerpreisindex für den Produzierenden Bereich

Der Erzeugerpreisindex für den Produzierenden Bereich misst die durchschnittliche Preisentwicklung der Tätigkeiten des jeweiligen Wirtschaftszweigs sowie die durchschnittliche Preisentwicklung der hergestellten und am Markt abgesetzten Waren. Erfasst werden gemäß ÖNACE 2008 alle Tätigkeiten der Abschnitte B-E. Für die Erstellung des Erzeugerpreisindex für Sachgüter trat im Dezember 2005 erstmals eine Meldeverpflichtung in Kraft. Die Erhebung wird monatlich durchgeführt. Insgesamt wurden 1.520 Unternehmen für die Erhebung ausgewählt. Die Meldung erfolgte zu etwa 90% auf elektronischem Weg (88% Web-Formular, 2% E-Mail) und zu ca. 10% telefonisch. Für das Jahr 2017 wurde eine Belastung von 3.824 Stunden errechnet (-0,5% im Vergleich zu 2016).

Struktur und Meldeaufwand	2006	2015	2016	2017
Erhebungseinheiten	Unternehmen, Betriebe			
Periodizität	monatlich			
Erhebungsmasse	1.177	1.530	1.529	1.520
Meldeschiene	Papier, Web-Formular			
Ø Zeitaufwand pro Betrieb				
pro Jahr in Minuten	147,5	150,6	150,8	150,9
Gesamtmeldeaufwand				
pro Jahr in Stunden	2.893	3.840	3.843	3.824
<i>Veränderung zum Vorjahr in %</i>		1,0	0,1	-0,5

Q: STATISTIK AUSTRIA, Belastungsbarometer.

Erzeugerpreise für unternehmensnahe Dienstleistungen

Der Erzeugerpreisindex für unternehmensnahe Dienstleistungen misst die durchschnittliche Preisentwicklung jener Dienstleistungen, die von der jeweiligen Aktivität (ÖNACE-Kategorie) erzeugt werden. Er umfasst prinzipiell den gesamten heimischen Output von marktmäßig erbrachten Dienstleistungen der ÖNACE-Abschnitte G-N und P-S.⁶⁾ Die Stichprobe für die Erhebung der Erzeugerpreise wird alle fünf Jahre neu gezogen, wobei es im Jahr der Ziehung jeweils zu einer Überschneidung von alter und neuer Stichprobe kommt. Deswegen ist in diesen Jahren die Anzahl der meldepflichtigen Einheiten höher (und somit auch der Meldeaufwand größer) als in den Jahren, in denen keine neue Stichprobenziehung erfolgt. Die letzte Umstellung der Stichprobe erfolgte im 4. Quartal 2015, was im Jahr 2016 zu einer Erhöhung der Belastung führte, da die Meldungen bezüglich des 4. Quartals 2015 im 1. Quartal 2016 abgegeben wurden.

⁶⁾ Gemäß EU-Verordnung 1158/2005 zur Änderung der Verordnung (EG) 1165/98 des Rates zur Konjunkturstatistik sind derzeit quartalsweise Erzeugerpreisindizes nur für ausgewählte Dienstleistungsbranchen zu erstellen.

Erzeugerpreisindex f. unternehmensnahe Dienstleistungen Tabelle 11

Struktur und Meldeaufwand	2010	2015	2016	2017
Erhebungseinheiten	Unternehmen, Betrieb			
Periodizität	vierteljährlich			
Erhebungsmasse	2.388	1.727	2.452	1.801
Meldeschiene	E-Mail, Papier			
Ø Zeitaufwand pro Unternehmen				
pro Jahr in Minuten	209,8	240,2	192,6	245,4
Gesamtmeldeaufwand				
pro Jahr in Stunden	8.351	6.915	7.869	7.366
Veränderung zum Vorjahr in %		5,3	13,8	-6,4

Q: STATISTIK AUSTRIA, Belastungsbarometer.

Im Jahr 2017 verringerte sich die Anzahl der meldepflichtigen Einheiten wieder auf ca. 1.800 (-26,6%). Die Meldung wurde in ca. 97% der Fälle per E-Mail abgegeben, der Rest meldete per Papierfragebogen. Der Meldeaufwand für 2017 betrug insgesamt 7.366 Stunden, ein Minus von 6,4% im Vergleich zum Vorjahr.

Importpreise

Der Importpreisindex misst die durchschnittliche Preisentwicklung der aus dem Ausland importierten Waren. Die Berechnung des Importpreisindex basiert auf etwa 7.200 Preisinformationen, die bei rund 1.540 Unternehmen vierteljährlich erhoben werden. Durch die Zunahme von ca. 50 Einheiten konnte die Abdeckung bei dieser Erhebung verbessert werden. Der Meldeaufwand für die Erhebung der Importpreise für das Jahr 2017 betrug 3.281 Stunden (+3,3%). Die Meldungen werden zu 100% elektronisch übermittelt.

Importpreisindex Tabelle 12

Struktur und Meldeaufwand	2010	2015	2016	2017
Erhebungseinheiten	Unternehmen, Betrieb			
Periodizität	vierteljährlich			
Erhebungsmasse	1.213	1.429	1.488	1.537
Meldeschiene	Web-Formular			
Ø Zeitaufwand pro Unternehmen				
pro Jahr in Minuten	121,2	127,9	128,1	128,1
Gesamtmeldeaufwand				
pro Jahr in Stunden	2.451	3.046	3.176	3.281
Veränderung zum Vorjahr in %		11,5	4,3	3,3

Q: STATISTIK AUSTRIA, Belastungsbarometer.

Baupreise

Der Baupreisindex gibt Auskunft über die Entwicklung der tatsächlichen Preise, die der Bauherr für Bauarbeiten an den Bauunternehmer bezahlen muss und dient als Deflator für die Berechnung realer Veränderungen von Bauproduktionswerten. Seit dem ersten Quartal 2016 besteht für die Baupreiserhebung eine Meldepflicht. Ab diesem Jahr wurde auch der Meldeaufwand, der mit der Baupreiserhebung einhergeht, gesondert abgefragt. Eine Meldung für die Baupreiserhebung war via Webfragebogen eQuest-Web sowie auf Papierfragebogen möglich. Der Anteil der Papiermelder betrug rund 10%. Für den Gesamtmeldeaufwand des Jahres 2017 ergaben sich 322 Stunden.

Baupreiserhebung Tabelle 13

Struktur und Meldeaufwand	2016	2017
Erhebungseinheiten	Unternehmen, Betriebe	
Periodizität	vierteljährlich	
Erhebungsmasse	1.013	1.024
Meldeschiene (Anteil in %)		
eQuest-Web	76,0	90,3
Papier	24,0	9,7
Gesamtmeldeaufwand		
pro Jahr in Stunden	318	322
Veränderung zum Vorjahr in %	-	1,3

Q: STATISTIK AUSTRIA, Belastungsbarometer.

Erhebungen zur Arbeitskräfteüberlassung

Die Erhebung zur Arbeitskräfteüberlassung gemäß § 13 Abs.4 Arbeitskräfteüberlassungsgesetz (AÜG) bzw. die Erhebung zur Beschäftigung von aus dem EWR-Ausland überlassenen Arbeitskräften gemäß § 13 Abs.8 AÜG werden seit 2014 im Auftrag des Bundesministeriums für Arbeit, Soziales, Gesundheit und Konsumentenschutz jährlich durchgeführt. Meldepflichtig sind bei der Erhebung zur Arbeitskräfteüberlassung alle österreichischen Unternehmen mit Gewerbeberechtigung zur Arbeitskräfteüberlassung; die zweite Erhebung sieht Meldepflicht für alle österreichischen Unternehmen, die Personal von Firmen mit Sitz im ausländischen EWR im Rahmen von Arbeitskräfteüberlassung beschäftigt haben, vor.

In beiden Erhebungen werden die Personen und deren Überlassungs- bzw. Beschäftigungsepisoden innerhalb des Zeitraums zwischen 1. Juli des Vorjahres und 30. Juni des Befragungsjahres erfragt. Bei der Erhebung Arbeitskräfteüberlassung ist seit 2014 zusätzlich eine genaue Bekanntgabe des beschäftigenden Unternehmens (Name, Adresse, Fachverband der Wirtschaftskammer, Umsatzsteueridentifikationsnummer) vorgesehen; bei der Erhebung zur Beschäftigung aus dem EWR-Ausland sind die Unternehmen nur zur Bekanntgabe des Staates, in dem sich der Firmensitz des ausländischen Leasingunternehmens befindet, verpflichtet. Für beide Erhebungen steht ausschließlich der eQuest-Web als Meldemedium zur Verfügung.

Das Erhebungsformular enthält auch hier eine freiwillig zu beantwortende Zusatzfrage zum Meldeaufwand. Davon machten ca. 2.600 von 3.185 meldepflichtigen Unternehmen Gebrauch. Der Meldeaufwand für die Erhebungen zur Arbeitskräfteüberlassung betrug im Jahr 2017 insgesamt 5.779 Stunden.

Erhebung zur Arbeitskräfteüberlassung Tabelle 14

Struktur und Meldeaufwand	2017
Erhebungseinheiten	Unternehmen, Betriebe
Periodizität	jährlich
Erhebungsmasse	3.185
Meldeschiene	eQuest Web
Ø Zeitaufwand pro Unternehmen	
pro Jahr in Minuten	108,9
Gesamtmeldeaufwand	
pro Jahr in Stunden	5.779
Veränderung zum Vorjahr in %	-

Q: STATISTIK AUSTRIA, Belastungsbarometer.

Statistik der Auslandsunternehmenseinheiten (FATS)

Zum Zeitpunkt der Abfassung des Artikels waren für die Erhebung der Auslandsunternehmenseinheiten noch keine Daten für 2017 verfügbar. Zur Berechnung des Gesamtmeldeaufwands wurde für diese Erhebung daher der Meldeaufwand des Vorjahres herangezogen (siehe auch Tabelle 16).

Struktur und Meldeaufwand	2008	2015	2016	2017 ¹⁾
Erhebungseinheiten	Unternehmen			
Periodizität	jährlich			
Erhebungsmasse	219	287	254	-
Beteiligungen insgesamt	1.062	1.506	1.258	-
Ø Zeitaufwand pro Unternehmen				
pro Jahr in Minuten	102,5	116,6	104,9	-
Gesamtmeldeaufwand				
pro Jahr in Stunden	374	534	444	-
Veränderung zum Vorjahr in %		6,0	-16,9	-

Q: STATISTIK AUSTRIA, Belastungsbarometer. - 1) Für 2017 derzeit noch keine Werte verfügbar.

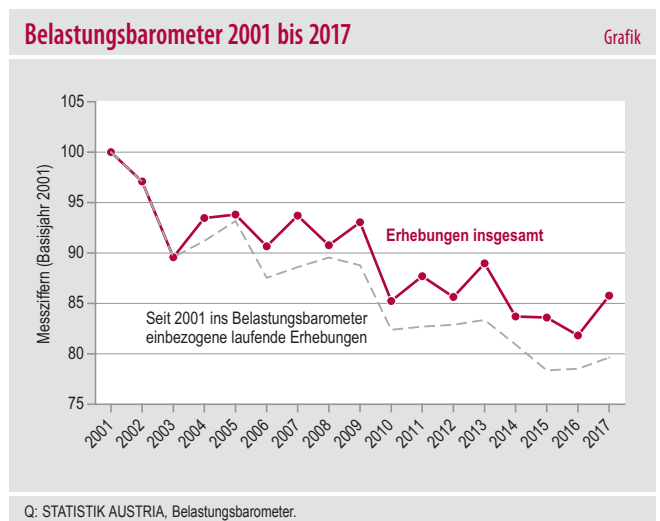
Entwicklung des Meldeaufwands

Tabelle 16 fasst die Ergebnisse der einzelnen Erhebungen zusammen. Im Vergleich zu 2001 – dem ersten Referenzjahr der Belastungsmessungen – konnten bei allen sechs seit 2001 bestehenden Erhebungen deutliche Rückgänge des Erhebungsaufwands festgestellt werden. Diese wurden vor allem durch die Bemühungen um eine Reduktion der Erhebungsmassen, die verstärkte Nutzung von Verwaltungsdaten sowie die Forcierung elektronischer Meldemedien möglich gemacht.

Bei allen Erhebungen, die seit Beginn der Belastungsmessungen im Jahr 2001 durchgeführt wurden, konnte der Mel-

deaufwand der österreichischen Unternehmen deutlich reduziert werden (-20,4%). Allerdings kamen im Lauf der letzten Jahre neue Erhebungen mit Meldepflichten dazu; 2017 betrug ihr Anteil am Gesamtmeldeaufwand für alle Erhebungen mit Meldepflichten 7,2%. Trotz Einbeziehung dieser neuen Erhebungen konnte immer noch eine Reduktion des Gesamtmeldeaufwands seit 2001 um 14,2% erzielt werden.

Die Grafik unterscheidet zur besseren Interpretation zwei Varianten der Entwicklung des Belastungsbarometers: eine für die Erhebungen, die seit Beginn der Belastungsmessungen im Jahr 2001 durchgeführt werden, und eine Variante, die alle Erhebungen – also auch jene, die später dazukamen – beinhaltet.



Entwicklung des Meldeaufwands in Stunden für die einzelnen Erhebungen 2001-2017

Jahre	Konjunkturerhebung Handel	Konjunkturerhebung im Produzierenden Bereich	Leistungs- und Strukturhebung	Güterinsetzerhebung	Intrastat	Straßenverkehrserhebung	Jährliche Erhebungen zusammen	Sonst. Verkehrsstatistiken (nicht jährlich)	Erhebung über Forschung u. experimentelle Entwicklung	Verdienststrukturerhebung	Arbeitskostenerhebung	Erzeugerpreise für den Produzierenden Bereich	Erzeugerpreise für unternehmensnahe Dienstleistungen	Importpreise	Baupreise	Arbeitskräfteüberfassung	Statistik der Auslandsunternehmenseinheiten (FATS)	Erhebung zur Kodierung gemäß ÖNACE 2008	Erhebungen insgesamt
2001	7.965	176.422	81.237	14.239	504.250	77.103	861.216	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	861.216
2002	8.803	170.304	80.092	13.699	486.999	76.285	836.183	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	836.183
2003	4.826	138.704	60.090	15.376	476.466	76.082	771.544	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	771.544
2004	-	136.992	63.347	15.834	492.360	76.700	785.233	-	-	19.736	-	-	-	-	-	-	-	-	804.969
2005	-	133.274	63.046	15.377	514.084	76.620	802.400	-	5.580	-	-	-	-	-	-	-	-	-	807.980
2006	-	149.416	63.412	14.420	514.859	11.847	753.955	-	-	-	23.873	2.893	-	-	-	-	-	-	780.721
2007	-	148.951	65.486	14.660	522.099	11.842	763.038	-	7.576	27.184	-	2.932	-	-	-	-	-	6.312	807.024
2008	-	138.912	66.269	14.725	539.488	11.842	771.236	-	6.609	-	-	3.560	-	-	-	-	374	-	781.779
2009	-	141.695	65.694	12.530	532.805	11.849	764.573	-	-	-	32.623	3.703	-	-	-	-	454	-	801.353
2010	-	138.856	61.857	11.651	485.161	11.841	709.366	2.083	7.746	-	-	3.708	8.351	2.451	-	-	450	-	734.155
2011	-	139.821	56.226	11.293	493.108	11.848	712.296	1.908	-	27.495	-	3.739	6.940	2.442	-	-	440	-	755.260
2012	-	140.664	53.035	9.432	498.702	11.842	713.676	1.897	8.506	-	-	3.747	6.680	2.557	-	-	516	-	737.579
2013	-	142.866	58.444	9.452	495.184	11.833	717.779	1.959	-	-	32.939	3.853	6.620	2.579	-	-	495	-	766.224
2014	-	117.530	57.432	9.624	500.551	11.848	696.985	1.957	8.284	-	-	3.801	6.567	2.732	-	-	504	-	720.830
2015	-	113.611	54.425	9.719	485.151	11.845	674.751	1.946	-	28.892	-	3.840	6.915	3.046	-	-	534	-	719.924
2016	-	110.176	56.685	10.220	487.225	11.823	676.129	1.935	10.794	-	-	3.843	7.869	3.176	318	-	444	-	704.598
2017	-	112.217	58.450	10.256	491.178	13.701	685.802	1.949	-	-	29.943	3.824	7.366	3.281	322	5.779	444 ¹⁾	-	738.710

Q: STATISTIK AUSTRIA, Belastungsbarometer. - 1) Die Erhebung der Auslandsunternehmenseinheiten war zu Redaktionsschluss noch nicht abgeschlossen, weshalb für 2017 der Aufwand von 2016 übernommen wurde.

Summary

In 2017, a total of 47 791 enterprises had to report data for one or more surveys conducted by Statistics Austria. In comparison to 2016, the number of enterprises with reporting obligations increased by 2 240 basically because starting in 2017 a new survey (survey on temporary employment agencies and survey on assignment of foreign temporary employment agencies) has been included to our monitoring system.

58.7% of the enterprises with reporting obligations had reporting obligations for one survey only, 24.1% for two and 17.2% for three or more. The maximum number of reporting obligations was eleven, affecting only one enterprise. The total number of enterprises with reporting obligations was 10.6% of all active enterprises. The total response burden for all compulsory surveys conducted by Statistics Austria was 768 710 hours in 2017, about 4.8% more than in 2016.

Between 2001 and 2017 the response burden for all compulsory surveys that existed already in 2001 was reduced by 20.4%. This reduction was mainly achieved by reductions in sample frames, rise in thresholds and the increasing use of administrative data and electronic reporting devices. However, since 2001 further compulsory surveys were introduced which are also considered in calculating the response burden; including these surveys the response burden still decreased by 14.2% between 2001 and 2017.